

Lukas Schmidt ist Controlling-Newcomer 2025

Arbeit zur Integration von ESG-Kennzahlen in die
Unternehmenssteuerung mit ICV – Péter Horváth Newcomer Award
2025 ausgezeichnet



Im Bild von links: Dr. Prof. (FH) Mag. Reinhard Altenburger, Prof. Dr. Mike Schulze, ICV-Vorsitzender Matthias von Daacke, Julia Stockhammer (Drittplatzierte Newcomer Award), Jury-Mitglied Christina Keindorf, Lukas Schmidt (Gewinner Newcomer Award 2025), Dr. Jochen Fähndrich (Gewinner Controlling Dissertationspreis 2025), Niklas Sievernich (Zweitplatziert Newcomer Award), Vorstand Péter Horváth Stiftung Prof. Dr. Reinhold Mayer, ICV-Vorstandsmitglied Pia Burkhardt und Prof. Dr. Utz Schäffer.

Wörthsee/Stuttgart/Berlin Der ICV – Péter Horváth Newcomer Award 2025 geht an Lukas Schmidt für seine Masterarbeit „Eine vergleichende empirische Untersuchung der Nutzung von ESG-bezogenen Kennzahlen in unternehmerischen Steuerungskonzepten am Beispiel des MDAX“. Den Preis überreichte ICV-Vorstandsvorsitzender Matthias von Daacke am 18. Oktober im Rahmen der Nord-Ost-Tagung des Internationalen Controller Vereins in Berlin.

Der Preis wird gemeinsam vom ICV - Internationalen Controller Verein und der Péter Horváth Stiftung vergeben. Er würdigt wissenschaftlich fundierte und

zugleich praxisorientierte Abschlussarbeiten, die einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Controllings leisten.

Lukas Schmidt gewinnt den ersten Platz

Den ersten Platz des diesjährigen Wettbewerbs belegt Lukas Schmidt von der CBS International Business School mit seiner herausragenden Masterarbeit „Eine vergleichende empirische Untersuchung der Nutzung von ESG-bezogenen Kennzahlen in unternehmerischen Steuerungskonzepten am Beispiel des MDAX“. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Mike Schulze.

Schmidt untersucht, wie ESG-Kennzahlen (Environmental, Social, Governance) im Jahr 2023 in die interne Unternehmenssteuerung kapitalmarktorientierter MDAX-Unternehmen integriert werden. Damit greift er ein hochaktuelles Thema auf, das vor dem Hintergrund neuer regulatorischer Anforderungen – wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) – und wachsender gesellschaftlicher Erwartungen eine zentrale Rolle spielt.

ESG-Kennzahlen dienen dabei als Instrument zur Operationalisierung von Nachhaltigkeitszielen und zur Schaffung von Transparenz gegenüber Stakeholdern. Schmidt zeigt, dass sie wesentlich dazu beitragen können, Nachhaltigkeitsziele wirksam umzusetzen und den Übergang vom reinen „Reporting“ hin zum aktiven „Doing“ zu gestalten.

Methodisch kombiniert die Arbeit qualitative und quantitative Ansätze: Eine Inhaltsanalyse von 50 Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten wird durch eine statistische Auswertung und einen Sektorenvergleich ergänzt. Dadurch liefert die Studie sowohl theoretische als auch praxisnahe Erkenntnisse.

Die Ergebnisse zeigen, dass nur 32 % der untersuchten Unternehmen ESG-Kennzahlen explizit zur Steuerung einsetzen, wobei der Fokus auf Umwelt- und Sozialaspekten liegt. Insgesamt identifizierte Schmidt 42 steuerungsrelevante Kennzahlen, im Durchschnitt 0,82 pro Unternehmen. Besonders häufig werden Themen wie Klimawandel, Mitarbeitende und Verbraucher*innen adressiert; rund 60 % der Kennzahlen sind in variable Managementvergütungssysteme eingebunden. Deutliche Unterschiede zeigen sich zwischen Branchen – insbesondere zwischen Industrie und Finanzdienstleistungen.

Ein zentrales Ergebnis der Arbeit ist die Entwicklung eines vierstufigen Reifegradmodells, das Unternehmen eine strukturierte Orientierung zur Einordnung und Weiterentwicklung ihrer ESG-Steuerung bietet. Insgesamt verdeutlicht die Studie, dass ESG-Kennzahlen bislang eine eher untergeordnete

Rolle in der Unternehmenssteuerung spielen, jedoch erhebliches Potenzial für die Zukunft besitzen.

Die Jury würdigte Schmidts Arbeit als exzellenten, wissenschaftlich fundierten und praxisnahen Beitrag zur Verankerung von Nachhaltigkeit im Controlling.

Zweiter Platz für Niklas Sievernich

Den zweiten Platz belegt Niklas Sievernich von der WHU – Otto Beisheim School of Management mit seiner Masterarbeit „Predicting Expansion Speed and Investment Cost of the German Transmission Grid in the Framework of Energy Transition“. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Utz Schäffer.

Sievernich überzeugt durch seine innovative Herangehensweise, die komplexen Herausforderungen der Energiewende mit modernen Analysemethoden zu adressieren. Durch den Einsatz von Predictive Analytics entwickelt er präzise Vorhersagen zum Investitions- und Zeitbedarf für den Ausbau der deutschen Stromübertragungsnetze. Damit leistet er einen bedeutenden Beitrag zur Optimierung der Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten in einem zunehmend dynamischen Energiemarkt.

Besonders hervorzuheben sind zwei Aspekte:

Zum einen die praxisnahe Anwendung der theoretisch fundierten Fortschritts- und Kostenmodelle auf reale Infrastrukturvorhaben; zum anderen die Auseinandersetzung mit den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen von Verzögerungen oder Kostensteigerungen in diesem Bereich.

Die Fähigkeit, zukünftige Kosten und Zeitrahmen realistisch einzuschätzen, ist essenziell, um die Energiewende effizient und nachhaltig zu gestalten – sowohl für Energieerzeuger und Netzbetreiber als auch für öffentliche und private Haushalte, betonte Laudator Matthias von Daacke. Sievernichs Arbeit liefere wichtige Impulse für Controller, die in den Bereichen Netzausbau, Energiewende oder anderen großen Infrastrukturprojekten tätig sind.

Dritter Platz für Julia Stockhammer

Der dritte Platz geht an Julia Stockhammer von der IMC Krems für ihre Masterarbeit „Einsatz generativer KI in den Controlling-Kernprozessen“, betreut von Dr. Prof. (FH) Mag. Reinhard Altenburger.

Stockhammer widmet sich einem hochaktuellen Thema: dem Einsatz generativer Künstlicher Intelligenz im Controlling. Ihre Arbeit zeigt eindrucksvoll, wie KI das Controlling in produzierenden Unternehmen

verändern kann. Auf Basis einer fundierten Literaturrecherche und ergänzender Experteninterviews entwickelt sie praxisnahe Empfehlungen zur Integration von KI in zentrale Controlling-Prozesse wie Planung, Reporting und Kostenrechnung.

Besonders hervorzuheben ist, so das Urteil der Jury, ihr differenzierter Blick auf die veränderte Rolle des Controllers im digitalen Wandel – weg vom reinen Zahlenlieferanten hin zum strategischen Partner des Managements. Stockhammer verdeutlicht, dass KI nicht als Ersatz, sondern als intelligentes Werkzeug zu verstehen ist, das menschliche Expertise ergänzt und Freiräume für wertschöpfende Tätigkeiten schafft.

Die Jury lobte die wissenschaftliche Tiefe, hohe Praxisrelevanz und den klaren Zukunftsblick der Arbeit, die einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Berufsbilds des Controllers leistet.

Intensive Juryarbeit und Dank an die Beteiligten

Die Jury des ICV – Péter Horváth Newcomer Award setzt sich 2025 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Dr. Christoph Binder**, Jury-Vorsitzender und Professor für Management Accounting & Controlling an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen
- **Sabine Albrecht**, Geschäftsführerin der ALTANA Management Services GmbH
- **Gunnar Elbers**, Partner der CTCon GmbH, Düsseldorf
- **Dr. Thomas Gruber**, Professor für Internes Rechnungswesen und Controlling an der Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
- **Christina Keindorf**, Konzerncontrolling der Deutschen Bahn

Matthias von Daacke bedankte sich bei der Jury für intensive, kritische und mitunter kontroverse Diskussionen, bevor die Entscheidung getroffen wurde – nicht zuletzt, weil die insgesamt 18 eingereichten Abschlussarbeiten ein beeindruckend breites Themenspektrum abdeckten.

Wie in den vergangenen Jahren lagen die Bewertungskriterien in den Bereichen wissenschaftliche Fundierung, praktische Relevanz, Innovationsgrad und direkte Umsetzbarkeit der Konzepte. Auch die sogenannte „Kongresstauglichkeit“, also

das Potenzial einer Arbeit, Impulse für Fachveranstaltungen zu liefern und den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern, floss in die Entscheidung ein.

Ein besonderer Dank des ICV-Vorstandsvorsitzenden ging an die Jury-Mitglieder für ihr Engagement sowie in die Geschäftsstelle mit Carmen Zillmer, ICV-Geschäftsführerin, sowie Stephanie Wirth, die seit vielen Jahren mit großer Sorgfalt und Verlässlichkeit die organisatorische Umsetzung des Preises verantwortet.

Bedeutung und Förderung des Nachwuchses

In diesem Jahr war der Preis erstmals mit insgesamt 12.000 Euro dotiert – ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Péter Horváth Stiftung. Im Namen der Jury dankte Matthias von Daacke Prof. Dr. Reinhold Mayer, Vorstand der Stiftung, herzlich für dieses Engagement.

Von Daacke betonte, dass der enge Austausch zwischen Praxis und Hochschule für die Weiterentwicklung des Controllings unverzichtbar ist. Der Award verdeutlichte, wie wichtig es sei, junge Talente frühzeitig zu fördern und den Praxisbezug in Forschung und Lehre zu stärken. Die Vielfalt der eingereichten Arbeiten unterstreiche zugleich die hohe Relevanz des Preises in der akademischen Landschaft.

Mehr über den ICV – Péter Horváth Newcomer Award finden Sie hier.

Über den ICV

Der ICV - Internationaler Controller Verein mit Geschäftsstelle in Wörthsee, Deutschland, hat in [50 Jahren](#) für Controlling, Controller und Controllerinnen gleichermaßen Standards gesetzt und steht heute für Controlling Excellence in Europa. Die rund 6.000 Mitglieder – [sowie rund 260 Firmenmitglieder](#) - profitieren von einem weit gespannten Netzwerk, [zentralen Ansprechpersonen](#), hochkarätigen [Fachveranstaltungen](#), [Awards](#) für exzellente Arbeiten sowie von mehr als 60 [Arbeitskreisen](#). Diese sind regional ausgerichtet, widmen sich bestimmten Branchen oder Fachthemen. Der Verein bringt Theorie und Praxis, Trends und Bewährtes, Fachwissen und Fachkönnen zusammen und bietet damit ein Komplett-Angebot für Controller und Controllerinnen, CFOs und alle, die Controlling und Unternehmenssteuerung im Fokus haben.

- **ICV Website** <https://www.icv-controlling.com/>
- **ICV ControllingBlog** <https://icv-controlling.com/blog/>

- ICV auf **LinkedIn** <https://www.linkedin.com/company/18624367>
-

Ihre Ansprechpartnerin im ICV:

Brigitte Dienstl-Arnegger

web@icv-controlling.com

0171 5089 053